



Velasco, G.E¹, Werner, J¹, Dickhöfer, U¹, Griese, S², Droscha, A.³

¹ Universität Hohenheim, Institut für Tropische Agrarwissenschaften, Fg. Tierernährung und Weidewirtschaft in den Tropen und Subtropen, 70599 Stuttgart

² Bioland Beratung GmbH, Forschung und Entwicklung, 55116 Mainz

³ Demeter e.V., Abteilung Agrar- und Ernährungskultur, 64295 Darmstadt

Innovative und nachhaltige weidebasierte Haltungssysteme für Milchkühe (GrazyDaisy): Biodiversität auf der Weide

elizabeth.velasco@uni-hohenheim.de

1. Einleitung

Das europäische Grasland ist durch eine große Pflanzen- und Insektenvielfalt charakterisiert. Die Art der Landbewirtschaftung (z.B. Beweidung) spielt bei dem Erhalt dieser Vielfalt eine herausragende Rolle. Weidetiere wie Milchkühe prägen die Vegetationsstruktur und fördern die Artenvielfalt des Grünlandes (Abb.1).



Abb. 1: Kühe auf der Weide im Südwestens Deutschlands

2. Material und Methoden

Anhand von Weideproben 28 ökologischer Milchviehbetriebe im Südwesten Baden-Württembergs wurde die Biodiversität auf der Weide bestimmt (veranschaulicht auf Abb. 2).

Die Milchviehbetriebe wurden den Regionen (1) Nördlich der Schwäbische Alb (5 Betriebe), (2) Schwäbische Alb (10 Betriebe) und (3) Oberschwaben und Allgäu (13 Betriebe) zugeteilt.



Abb. 2: Bestimmung der Biodiversität

4. Fazit

Beweidung schafft eine Biodiversität, die sich in einer spezifischen Artenzusammensetzung von Pflanzen manifestiert. Diese Biodiversität auf den Weiden wiederum garantiert eine effektive Form der Nahrungsbereitstellung für Weidetiere.

3. Ergebnisse

Region 1 hat mehr Ertrag als Region 2 und 3. Die Diversität der Weidepflanzen ist in allen Regionen in etwa gleich ausgeprägt.

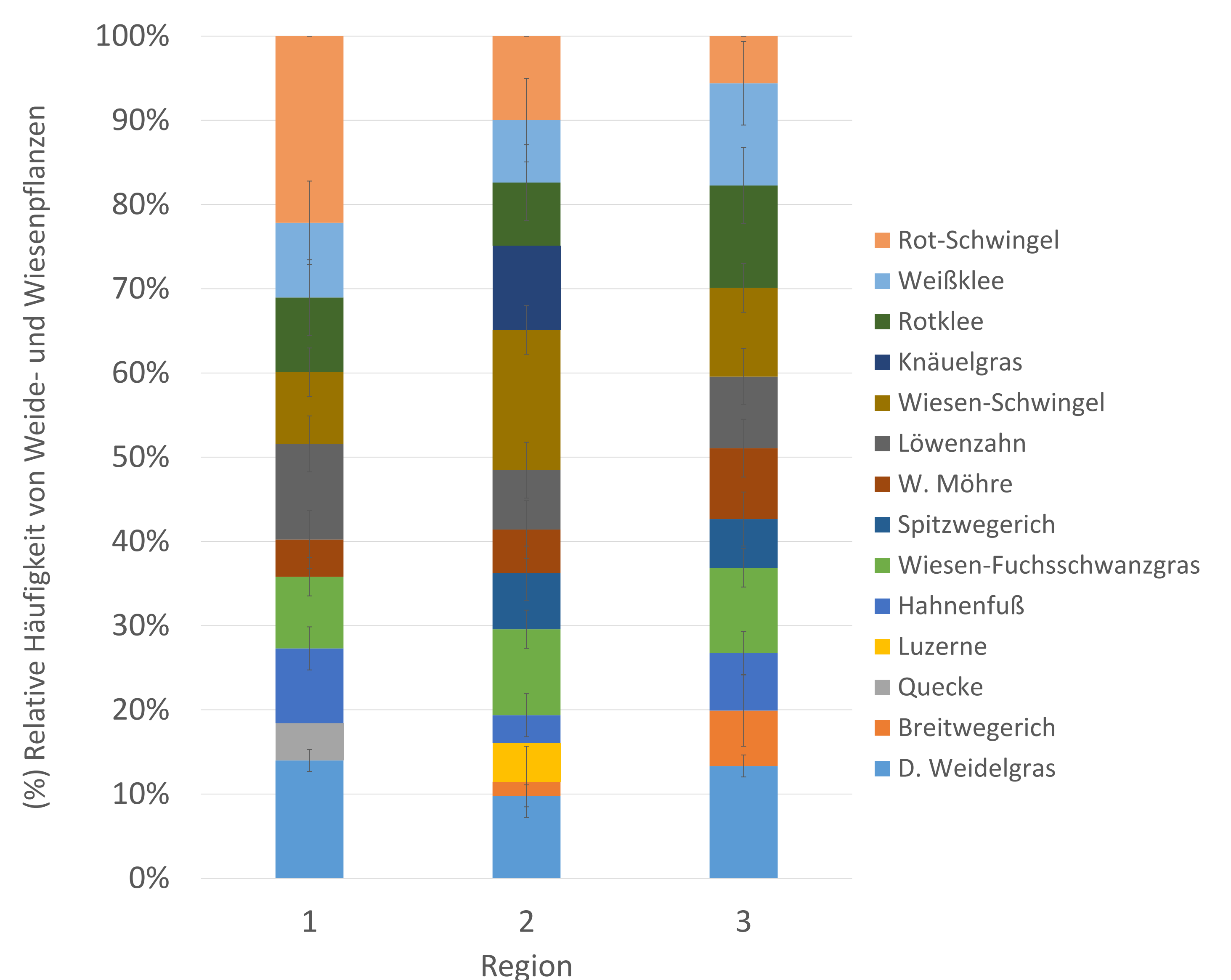


Abb. 3: Relative Häufigkeit von Weide- und Wiesenpflanzen im GrazyDaisy Projekt

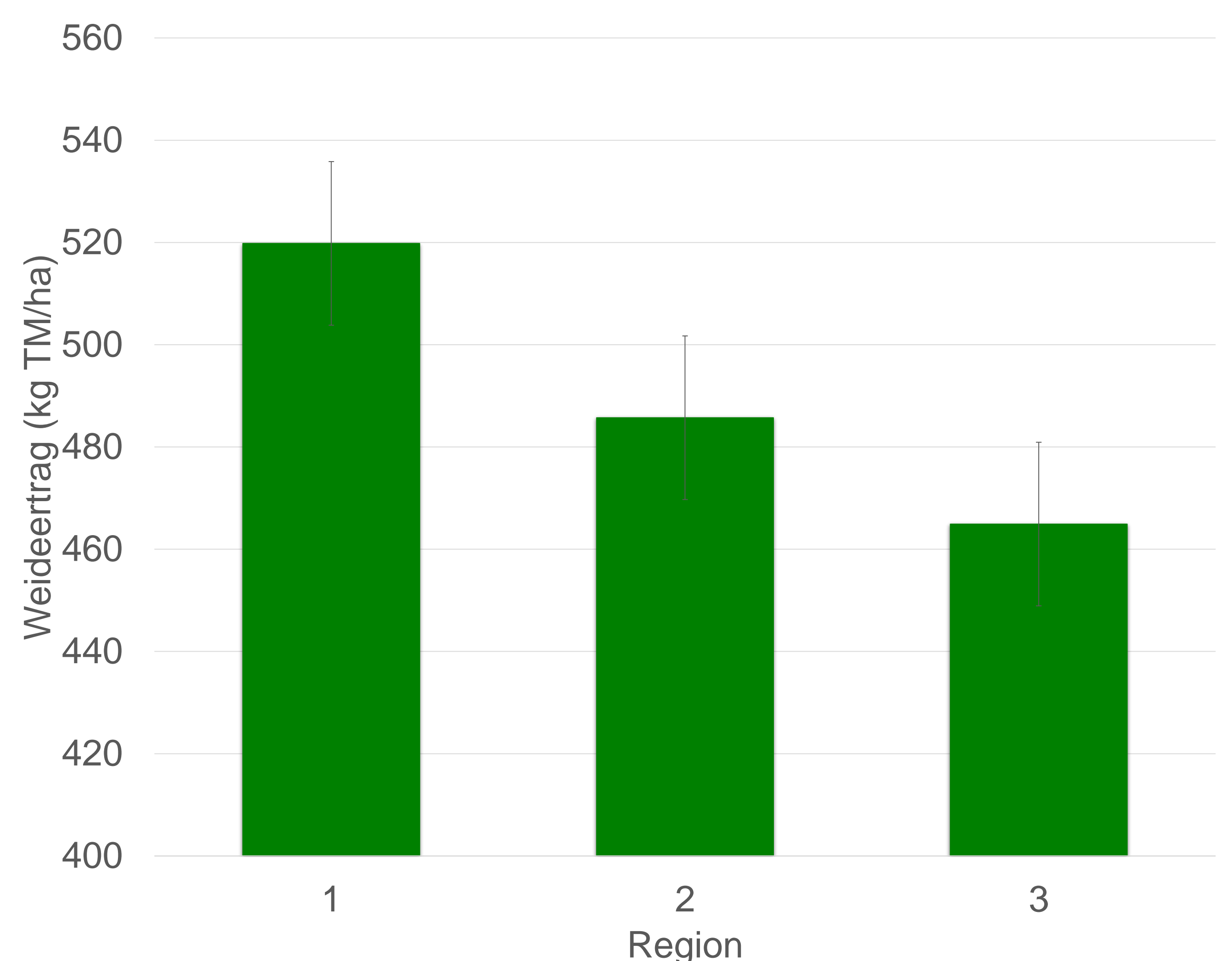


Abb. 4: Biomasseertrag der Weide in kg TM / ha pro Region